© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereinsangelegenheiten.

Das neue Jahr hat dem Verein Ereignisse von nennenswerter Bedeutung bisher nicht gebracht. Der Zuwachs an neuen Mitgliedern, der das letzte Jahr in so hohem Mafse auszeichnet, setzt sich auch in diesem in erfreulicher Weise fort. Die Sitzungen sind gut besucht und es fehlt nicht an Vorlagen, Vorträgen und Referaten; trotzdem wäre es recht wünschenswert, dafs auch die auswärtigen Mitglieder sich durch Einsenden kurzer Notizen in regerer Weise an dem Vereinsleben beteiligen möchten.

In der letzten Zeit sind gute Manuskripte, besonders auch solche gröfseren Umfanges, in so grofser Zahl eingegangen, dafs sich die Redaktionskommission gezwungen sieht, ein Extraheft herauszugeben, das im April erscheinen soll. Dasselbe wird nur dipterologische und hymenopterologische Artikel bringen.

Fr. Ohaus.

Aus den Sitzungen.

I.

Von **W. Horn** und **P. Pape.**

Vorstandssitzung vom 7. XII. 08. — $7^3/_4$ Uhr. — Anwesend: Schenkling, Horn, Kuhnt, John, Pape. Schilsky entschuldigt sich durch Krankheit, Lichtwardt ist geschäftlich verhindert. — Vorbesprechung zur Vorstandswahl. — Die Sitzung vom 28. XII. 08 soll als eine zwanglose im Sinne der Feriensitzungen gelten. — Die Generalversammlung fällt auf den 11. I. 09, das übliche Jahresessen auf den 18. I. 09 (Abends $8^1/_2$ Uhr). — Revision der Tauschverbindungen. —

Sitzung vom 7. XII. 08. — Anwesend 25 Herren. Dr. Speiser (Sierakowitz) wohnt der Sitzung bei. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. — Sitzungsbericht vom 30. XI. wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden A. Raddatz (Schuldirektor a. D., Rostock), A. Schröder (in Firma Strecker & Schröder, Stuttgart) und Paul O. Zobryfs (Berlin) aufgenommen. dagegen Herr G. in L. abgelehnt. — Für die Generalversammlung am 11. I. 09 werden H. Müller und Lüders zu Kassenrevisoren und Ohaus und Horn zu Bücherrevisoren ernannt. — Jul. Hermann (Murr-Marbach) und Karasek (Deutsch-Ost-Afrika) danken für Aufnahme, Prof. Forel und v. Heyden senden Grüfse. — Haneld demonstriert die Sommer- und Frühjahrsform von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Araschnia prorsa und *levana* an der Hand eines zum gröfsten Teil ohne Kälteversuche gezogenen Materials, das alle Übergänge aufweist. Er tritt dafür ein, dafs in der Länge der Puppenruhe der bestimmende Faktor zu suchen sei: *prorsa* mit nur achttägiger sommerlicher, *levana* mit der langdauernden Winterruhe. Rey pflichtet ihm für alle künstlichen Zuchten bei: der Hemmung der Entwicklung sei der Hauptwert beizulegen; wodurch sie künstlich herbeigeführt werde, käme erst in zweiter Linie in Betracht. — Heyne läfst exotisches Lepidopterenmaterial zirkulieren; letzterer trägt einige ausgewählte, uns jetzt recht eigenartig anmutende Kapitel aus „Frisch" (Beschreibung von allerlei Insekten in Teutschland, 1721) vor. — v. Bodemeyer bespricht unter Vorlegung eines prächtigen Materials das Vorkommen und die Verbreitung der kleinasiatischen *Cerambyciden*. Er läfst unter anderem das einzige bekannte ♂ von *Lioderina Türki* Ganglb. herumgehen. *Ergates akbesianus* Pic, *Dorcadion Escherichi* Dan., *Köchlini* usw. demonstrieren seine Ausführungen. — v. Heyden (Frankfurt a. M.) dediziert ein Autogramm des alten russischen Entomologen C. Steven, die Gesellschaft schickt ihm einen Grufs. — Horn macht darauf aufmerksam, dafs Says berühmte „American Entomology" in der Literatur falsch zitiert würde. Die von Hagen nur flüchtig in einer Fufsnote angegebenen „6 Tafeln nebst ihrer Beschreibung" vom Jahre 1817 sind in Wirklichkeit die erste Auflage dieses Werkes und gleichzeitig die erste Publikation Says überhaupt, da bereits in der Sayschen Arbeit „Description of several n. sp. of N. American Insects" (1817) diese Auflage der „Americ. Entomology" angeführt wird. Die Priorität jener Tiere in der ersten Auflage ist dementsprechend 7 Jahre älter. — Das Bild Says, seines Wohnhauses und Grabmonumentes liegen vor. — Dr. Speiser zeigt eine neue stummelflügelige *Limnobide* (Dipt.) (olim *Tipulidae*) vom Kilimandscharo und knüpft daran theoretische Betrachtungen über die Bewertung der Stummelflügeligkeit als Gattungscharakter. Das Tier müfste neben die von den Falklandsinseln beschriebene *Zalusa falklandica* Enderl. gestellt werden, es bliebe aber ebenso wie diese, abgesehen von der Reduktion der Flügel, völlig innerhalb der Grenzen der Gattung *Dicranomyia*. Es müsse also von neuem betont werden, dafs Charaktere, die sich als Anpassungen kennzeichnen, nicht zur Begründung von Gattungen benutzt werden dürfen. — Es knüpft sich daran eine lebhafte Debatte, in der Horn, Lichtwardt, Schubert, Ohaus Stellung zu den aufgeworfenen Fragen nehmen: der letztere hebt zum Schlufs hervor, dafs bei manchen südamerikanischen Lamellicorniern phylogenetisch niedrig stehende Arten auffallend variierten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an welche Modifikation sich dann die jüngeren Arten anschlössen. Es sei bemerkenswert, wie scharf lokalisiert oft scheinbar unbedeutende Differenzen in Farbennuancen seien. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 14. XII. 08. — Anwesend 25 Herren. — Beginn $9^1/_4$ Uhr. — Sitzungsbericht vom 7. XII. wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden Baron P. Moffarts (Belgien) und Dr. Pečirka (Böhmen) aufgenommen. — Ein Brief von Fräulein Schilsky meldet, dafs es Herrn Schilsky leider gesundheitlich schlecht geht. (Trübung des rechten Auges!) — Es werden Grüfse an Kraatz und Schilsky abgeschickt. — Der Schriftentausch mit dem Senkenbergschen Museum und das Abonnement unserer Gesellschaft auf die „Bibliographie" der Deutschen Naturwiss. Literatur (Paetel, Berlin) ist perfekt geworden. — Dr. P. Deegeners „Die Metamorphose der Insekten", Dr. Ernst Hentschels „Das Leben des Süfswassers" und Prospekte der Entom. Soc. of America liegen aus. — Schenkling demonstriert die Erdnester, Larven, Puppen und Imagines der Wespe *Gynagris cornuta* Latr. vom Kassai-Gebiet. — Grufs von v. Heyden ist eingelaufen. — Ein reiches, dem D. E. Nat.-Mus. geschenktes *Dynastiden*-Material von Sternberg (Stralsund) zirkuliert. — Heyne zeigt nordamerikanische *Cicindelen, Cocciden* und neuere Literatur. — Rey demonstriert zwei Erdspinnennester mit hervorragend schliefsendem Öffnungsdeckel: das eine einer unbestimmten kalifornischen Spezies, das andere der südwesteuropäischen *Nemesia caementaria* Latr. angehörend. — Horn berichtet aus einer Arbeit von Dr. L. Sofer (Therapeutische Monatshefte), dafs die (die Pest verbreitenden) Rattenflöhe in Indien auf höchst eigenartige Weise durch die Heilsarmee vernichtet würden. Die letztere schickt zunächst Katzen, auf welche die Flöhe nicht übergehen, in die verseuchten Häuser. Nachdem so die Ratten getötet sind, läfst man Meerschweinchen hinein, auf denen sich die Flöhe nun ansammeln. Auf diesen werden sie dann getötet. — Schlufs $10^1/_4$ Uhr.

Sitzung vom 21. XII. 08. — Anwesend 19 Herren. — Beginn $9^1/_4$ Uhr. — Als neues Mitglied wird Prof. Dr. Eduard Ritter von Lubicz Niezabitowski (Neumarkt in Galizien), als Abonnent Carl Schirmer (Buckow, Villa Marie) aufgenommen. — Schnuse dankt für Aufnahme, Schilsky (Berlin) und Krieger (Leipzig) grüfsen. — Die Soc. Sc. Fennica meldet den Tod ihres Sekretärs Lindelöff. — Schenkling referiert

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über neuere Literatur. — Rey läfst eine *Triunguline* zirkulieren, die er an einer Bienenkönigin gefangen hat. — Reineck demonstriert zwei in der Gröfse ganz enorm voneinander abweichende ♀♀ von *Meloë majalis* L. (2 : 6 cm). — Horn berichtet über den entomologischen Nachlafs von O. Schwarz, der zunächst provisorisch ins Nationalmuseum geschafft ist. Am 28. XII. Nachmittags $^1/_2$5 Uhr wird zur Besichtigung eingeladen: Reflektanten für die entomologische Literatur und die einzelnen Gruppen der pal. Col. usw. sollen sich einfinden. — Horn spricht über den Guillebeauschen Aufsatz (Am. Natur., Dez. 08) betreffs der Bildung des *Cercopiden*-Schaumes an Pflanzen. Die Hauptmasse dieser Flüssigkeit ist ein Anal-Exkret, dem Schleim aus den am siebenten und achten Abdominalsegmente befindlichen Drüsen zugesetzt wird. Durch die Analanhänge wird Luft in dieses Gemisch, in welches sich die Insekten mit Hilfe ihrer Beine hineinarbeiten, geblasen. — Schenkling zeigt die gröfsten bekannten Arten der *Tomiciden* (Brasilien und Borneo), sowie einige Strohmeyersche Typen. — Horn referiert über das (Zeitschr. für wissensch. Insektenbiologie 10./11. 1908) zum Abschlufs gebrachte Coleopteren-System Kolbes, welcher eine Zweiteilung in *Adephaga* (nur die Reihe der *Caraboidea* exklusive *Cupedidae* umfassend) und *Heterophaga* (alle restierenden Familien inklusive *Cupedidae*) anerkennt. Die letzteren zerfallen nach Kolbe in die Familienreihe der *Staphylinoidea* (welche sich via *Synteliidae* bis zu den *Scarabaeidae* entwickeln und als *Haplogastra* zusammengefafst werden) und die der *Symphyogastra* (welche von den *Cupedidae* ihren Anfang nehmen und sich bis zu den *Rhynchophora* als höchstem Entfaltungsgrad aller *Coleoptera* steigern). Da nun die *Cupedidae*, als „die tiefsten Zweige der *Symphyogastra*", „nahe der Wurzel der Coleopteren entspringen", „eine den Urcoleopteren nahestehende kleine Familie", eine „primitive Vorstufe", wenn „auch nicht direkter Prototyp der Malacodermaten" und „primordiale Coleopterenform" sind, so hätten wir in diesem neuesten dritten Kolbeschen Entwurf eines Coleopterensystems eine phylogenetische Dreiteilung: einen Caraboideen-Staphylinoideen- und Cupedideen-Malacodermaten-Stamm. Die beiden Kardinalunterschiede zwischen diesem System und dem Ganglbauerschen sind, dafs das letztere (wie Kolbe und Peyerimhoff früher angegeben) die *Cupedidae* zu den *Caraboidea* und die *Scarabaeidae* zu demselben Stamm wie die *Rhynchophora* stellt. — Schlufs $10^1/_4$ Uhr.

Vorstandssitzung vom 3. I. 09. 8 Uhr. — Anwesend Schenkling, Horn, Kuhnt, Lichtwardt, John, Pape.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schilsky hat sich krankheitshalber entschuldigt. — Aufstellung der Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand und die Redaktion. Tausch- und Kassenangelegenheiten. Beratungen über die Deponierung und Sicherheit des Vereinsvermögens.

Sitzung vom 4. I. 09. — Anwesend 18 Herren. Von auswärtigen Mitgliedern nimmt Dr. Hagedorn (Hamburg) an der Sitzung teil. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. — Sitzungsbericht vom 21. XII. 08 wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden George Harling (Rentier, Hannover-Waldhausen), W. Gugelmann (Misantla, Veracruz, Mexiko), Kgl. norske Videnskabers Selskab (Trondhjem, Norwegen), Alfred Keſsler (Postassistent, Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. d. O.), Dr. med. Friedrich Oppel (prakt. Arzt, Laa a. d. Thaya, Hauptstr. 3) aufgenommen. — Schenkling begrüſst die Mitglieder und wünscht ein frohes Neujahr. — Schilsky (Berlin), Schaufuſs (Meiſsen), Bonde (Altenburg), Delahon (Luckenwalde), Ganglbauer (Wien), Forel (Yvorne), Wellman (Washington) und Breddin (Oschersleben) senden Grüſse. — An Forel, Ganglbauer und Leonhard wird ein Gruſs abgesandt. — J. Richter (Buenos Aires) stellt seinen Besuch für April in Aussicht. — Einladung zum zweiten Berliner Waldschutztage am 16. I. 09 im Architektenhause Abends 8 Uhr ist eingelaufen und werden Ohaus und Kuhnt als Delegierte vorgeschlagen. — Ducke schenkt Separata. — Berl. Ent. Zeit. 1908. II., Entom. Rundschau 1909. I., Rivist. Col. Ital. XII. 1908 liegen aus. — Frau Schwarz dankt für unsere Vermittlung der Regelung des entomologischen Nachlasses ihres Mannes. — Horn legt eine prächtig illustrierte Arbeit von Schulze-Manila (Philipp. Journ. 08. III. 4.) über Cassididen-Entwicklung und einen Bericht über Ducke, Expedition nach den etwas sagenhaften „Campos des Ariramba“ (Bull. Soc. Geogr. XVI. 1907. Paris) vor. — Heyne demonstriert Neu-Guinea-*Locustiden*, -*Phasmiden* und -*Homoptera*. — Ohaus macht auf eine soeben von Ihering in der Revista d. Museu Paulista publizierte Arbeit über die Verteilung von Wald und Kamp in Südamerika aufmerksam. — Greiner referiert über F. de Lannoys (Ann. Soc. ent. Belg. 1908, X.) interessante Ameisenstudien: 1. *Lasius niger* hat unter den Angriffen einer in Mauerritzen hausenden Spinne zu leiden. Manchmal scharen sich die *Lasius* zusammen, gehen geschlossen gegen den Feind vor, zerbeiſsen die Fangfäden, zerren die Spinne an den Beinen aus ihrem Loch, töten sie und werfen regelmäſsig die Leiche in ihr Nest zurück. 2. Arbeiter von *Lasius niger* tragen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Larven und Puppen aus ihrem Erdnest in ein Luftnest an einem Gewächshaus, wo sich ihre Brut wegen der wärmeren Temperatur besser entwickelt. Im Herbste wandern sie wieder in ihr Erdnest zurück. Zum Abfliegen benutzen die geflügelten Individuen beim Hochzeitsfluge eine Dachrinne, von der sie sich herabfallen lassen. 3. *Lasius*-Larven wurden mit frisch getöteten Insekten ernährt, deren Saft sie aus den Wundstellen saugten. Selbst frisches Fleisch wurde gern genommen. — Schlufs $10^1/_2$ Uhr.

Sitzung der Generalversammlung vom 11. I. 09. — Anwesend 27 Herren. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. — Sitzungsbericht vom 4. I. 09 wird genehmigt. — Wanach legt diverse Coleopteren in Flugstellung vor und macht besonders auf die bei *Hydrous* (*piceus*), sowie *Dytiscus* (*punctulatus*) auffallend schön entwickelten 3 — 4 mm langen, mit der Flügeldeckenwurzel nur eben verbundenen (also scheinbar isolierten), frei endenden, an rudimentäre Flügelchen erinnernden membranösen Organe (Alula) aufmerksam, welche sonst selten entwickelt zu sein scheinen. Bei *Dytiscus* ist der freie Rand aderförmig verdickt und ziemlich lang bewimpert. — Rosenbaum, Max Müller, Tuch, Dormeyer, Jänichen, Schilsky entschuldigen ihre Abwesenheit. Nevinson (London) dankt für Aufnahme, Leonhard (Dresden) für den ihm gesandten Grufs. Dziurzynski schickt seine Austrittserklärung. — Heller (Dresden) teilt mit, dafs die von Rey (p. 167) und Pape (p. 168) aufgestellte Behauptung, *Rhinoscapha Schmeltzi* Fairm. sei gleich *albipennis* Pasc., falsch sei. Es handele sich offenbar um eine falsche Bestimmung des letzteren! Dafs *Rhinoscapha Schmeltzi* sehr variiert und auch einfarbig vorkommt, sei bekannt. — John erstattet den Kassenbericht. Die Einnahmen pro 1908 betrugen 6847,20 M., die Ausgaben 6647,20 M. Die Kassenrevisoren Lüders und Müller geben die Erklärung ab, dafs sie alles in Ordnung befunden hätten. Schenkling erteilt Herrn John Entlastung. — Nach Bericht der Bibliotheksrevisoren Ohaus und Horn erhält Herr Kuhnt Entlastung für die Bücherbestände. — Horn berichtet über den Stand der Mitgliederliste und die Zeitschrift. Die Mitgliederzahl beträgt am 11. I. 9: 405 (1 Ehrenpräsident, 10 Ehren-, 10 korrespondierende und 384 ordentliche Mitglieder resp. Abonnenten). Die Zahl der Druckseiten, welche 1908 publiziert sind, beläuft sich auf 859 (750 Zeitschrift und 109 Shlufs des Schmidtschen Aphodien-Katalogs). — Schenkling und Horn danken allen Herren für ihre stets gern gewährte Hilfe, Horn ganz besonders dem National-Museum, Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Professor Kraatz, Schenkling und John. — H. Müller berichtet über den Zeitschriften-Bestand der Gesellschaft (Deutsche Ent. Zeitschrift und Konows Zeitschrift). — Horn beantragt, im laufenden Jahr die Sitzungen vom 15.—30. VI versuchsweise in Feriensitzungen umzuändern, was einstimmig angenommen wird. — Schenkling schlägt en bloc-Abstimmungen per Akklamation vor, was einstimmig angenommen wird. Die von Schenkling im Namen des Vorstandes proponierten Kandidaten sind: I. Vorstand: Ohaus (Vorsitzender), Grünberg und Schilsky (stellvertretende Vorsitzende), Schenkling und Greiner (Schriftführer), John (Rendant), Horn (Bibliothekar); II. Beisitzer: H. Müller und Schmidt; III. Konstituierendes Mitglied der Redaktionskommission: Schenkling. Alle Herren werden einstimmig gewählt und erklären die Annahme der Stellen. Ohaus dankt den Anwesenden für ihr Zutrauen. Horn bringt einen Toast auf den neuen Vorsitzenden aus. — Lichtwardt demonstriert ein reiches Album von Entomologen-Photographien. — Ahlwardt legt „Fauna Germanica" I. von Reitter (Caraboidea), einen prächtigen Band von 248 p. mit vorzüglichen kolorierten Tafeln und 66 Textillustrationen vor. — Schlufs $10^1/_2$ Uhr.

II.

Von **Sigm. Schenkling** und **J. Greiner.**

Sitzung vom 18. I. 09. (Festessen.) — Eröffnung 9 Uhr. Anwesend 30 Herren, von auswärtigen Mitgliedern Bofs (Potsdam), Wanash (Potsdam) und Friese (Schwerin); als Gäste Herr Franz John (Berlin) und Herr Gaude (Berlin). Victor Stiller, Kontrollor und Kassenrevisor der ungar. Staatsbahnen in Zagreb in Kroatien, wird neu aufgenommen. — Scherdlin (Strafsburg) sendet telegraphischen Grufs. — Horn teilt mit, dafs in dem Sitzungsbericht vom 17. X. 08 ein Irrtum enthalten sei, den Prof. Forel dahin berichtigt, dafs nicht *Formica sanguinea*, sondern *Polyergus rufescens* ohne Sklaven, selbst in Gegenwart von Honig, verhungert, da sie selbständig nicht Nahrung aufnehmen kann. — Lichtwardt verliest einen Brief von Prof. Hendel (Wien). — Zu dem II. Berliner Waldschutztag am 16. I. 09 waren Ohaus und Kuhnt delegiert. Von einer grofsen Anzahl von Rednern und Rednerinnen wurde in zum Teil recht energischer Weise gegen die rücksichtslose Abholzung der fiskalischen und kommunalen Wälder in der Umgebung von Berlin Stellung genommen. Nach langer Debatte über die aufgestellten Leitsätze und vorgeschlagenen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reformmafsregeln wurden schliefslich die folgenden Beschlüsse einstimmig gefafst:

I. Der am 16. Januar 1909 im Architektenhause zu Berlin tagende Zweite Berliner Waldschutztag beauftragt den Ausschufs, der diesen Tag vorbereitet hat,

a) die Beschlüsse der Versammlung den zuständigen behördlichen und sonstigen Stellen zu übermitteln, sowie auch geeigneten Falles Vorstellungen im Sinne dieser Beschlüsse bei den genannten Stellen zu erheben;

b) eine dauernde Verbindung zwischen den an der Erhaltung der Wälder und Naturschönheiten und an der Reform der Grofs-Berliner Ansiedlungsverhältnisse überhaupt interessierten Kreisen herzustellen und in geeigneten Fällen eine gemeinsame Behandlung der einschlagenden Angelegenheiten, sowie weitere gemeinsame Kundgebungen in die Wege zu leiten;

c) sich zu den eben bezeichneten Zwecken durch Zuwahlen zu ergänzen und auf diese Weise mit den beteiligten Kreisen andauernd in passender Fühlung zu halten.

II. Der Zweite Berliner Waldschutztag am 16. Januar 1909 fordert alle Körperschaften und Einzelpersonen, denen das Wohl der Grofs-Berliner Bevölkerung am Herzen liegt, auf das dringendste auf, mehr und mehr in die Arbeit für die Erhaltung und Pflege der Berliner Wälder und Naturschönheiten einzutreten und sie immer mehr auszudehnen, zu verstärken und zu vertiefen. Er empfiehlt weiter insbesondere noch die Ausdehnung dieser ganzen Bestrebungen und Reformmafsregeln sinngemäfs auf andere Orte des Landes.

Ohaus begrüfst die Mitglieder und Gäste. Die Deutsche Entomologische Gesellschaft hat in den letzten Jahren nicht nur an Zahl recht erfreulich zugenommen, sondern ist auch innerlich gesundet und erstarkt. Nach einer Periode des Stillstandes in der Entwicklung wurde als Arzt eine Autorität zu Rate gezogen. Die von ihm angewendete Kur war von Erfolg gekrönt, und er konnte sich nun zurückziehen, um die weitere Behandlung dem Hausarzt zu überlassen. Dafs sich das Kind so schnell erholt hat, zeugt von seinem gesunden Kern, den es dem kräftigen Stammvater verdankt. Prof. Kraatz und seinem Kinde ein vivat, crescat, floreat! — Schenkling bringt ein Hoch auf den neuen Vorsitzenden Ohaus aus; Pape läfst Horn hochleben, und Horn gedenkt in humoristischer Rede der aus dem Amte geschiedenen Vorstandsmitglieder. — Die meisten Teilnehmer blieben bis lange nach Mitternacht beisammen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzung vom 25. I. 09. — Eröffnung $^1/_2$10 Uhr. — Anwesend 18 Herren, als Gast Herr Dr. Kirchhoffer. — Das Protokoll vom 18. I. 09 wurde verlesen und angenommen. — Neu aufgenommen werden: J. C. Drescher, Tjilatjap, Java; Fr. König, Präparandenlehrer, Bayreuth, Dürschnitz $16^1/_2$; J. R. Loewe, Verleger, Essex Street 28, Strand, London. — Herr v. Heyden hat der Bibliothek eine humoristische Festzeitschrift des Entomologischen Kränzchens in Königsberg vom Jahre 1886, Der entomologische Struwelpeter, geschenkt. — Schenkling übermittelt Grüfse von Neumann (Homburg), Kraus (Tübingen), Roubal (Prag) und Gerhardt (Liegnitz). — Kefsler dankt für Aufnahme. — Schenkling verteilt die diesjährigen Forstkarten. — Herbst (Concepcion, Chile) hat dem Museum wieder 5 Kästen mit Insekten geschenkt und verspricht noch weiteres chilenisches Material. — Ohaus übermittelt Grüfse von Philippi (Santiago). Philippi teilt mit, dafs Germain nach dem Süden zu einer Kur gegangen ist und, soweit es ihm sein Gesundheitszustand erlaubt, da sammeln will. — Heyne gibt einen Kasten mit spanischen Schmetterlingen, 2 Kästchen mit europäischen Coleopteren, ein Kästchen mit amerikanischen Käfern, ein Kästchen mit Staphyliniden und eins mit Caraben aus Transbaikalien herum. Er legt Nr. 38 und 40 der paläarktischen Schmetterlinge, sowie Nr. 23 der exotischen Schmetterlinge von Seitz und Heft 1 der Société entom. Namuroise 1909 vor. — Horn gibt das Handbuch der Forstzoologie von Indien, 1908, von E. P. Stebbing herum. — Darauf spricht Horn über die verschiedenen Haare und Borsten der Cicindelinen. Er teilt sie ein in noch nicht differenzierte, sensitive, Saumhaare und ornamentale Haare. Die nicht differenzierten finden sich nur bei der einen der beiden phylogenetischen Cicindelinenstämme (den platysternalen) und auch nur bei den beiden tiefststehenden Genera *Mantichora* und *Mantica,* wo der ganze Körper mehr oder minder mit gleichmäfsigen schwarzen Haaren bedeckt ist. Die sensitiven Haare sind lang und fein und auf typische Stellen beschränkt, besonders auf Mundteile und Fühler. Vereinzelte stehen am Clipeus, an der Stirn, am Pronotum, am Abdominal-Sterniten usw. Sie finden sich bei allen Cicindeliden-Gattungen mit Ausnahme der beiden eben erwähnten, wo sie unter der Maske der noch nicht differenzierten Haare verschwinden. Die Saumhaare stehen im allgemeinen am Vorder- und zum Teil auch am Hinterrand des Pro- und Mesothorax, sowie am Rande der Hüftpfannen, wo sie zum Dichten der Gelenkspalten dienen. Die ornamentalen Haargebilde sind kürzere weifse Borsten. Der alokosternale Cicindelinen-Stamm (*Ctenostomini* und *Collyrini*) bringt sie nur zu mäfsiger Entfaltung, und bei seiner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Terminal-Gattung *Tricondyla* sind sie sogar durch Reduktion wieder zum Verschwinden gekommen. Im schroffsten Gegensatze dazu entwickeln sie sich im platysternalen (alle anderen Cicindelinen-Genera umfassenden) Stamm äufserst üppig, besonders in der Gattung *Cicindela*, wo bisweilen die ganze Oberfläche von Kopf, Halsschild, Brust und Abdomen mehr oder minder schneeweifs aussieht. Der grofse Entwicklungsgang der Cicindelinen-Behaarung ist also derart, dafs zunächst aus indifferenten Haargebilden durch Reduktion oder Spezialisierung eigenartige Haare und Borsten hervorgehen, welch letztere einerseits durch weitere Reduktion ganz zum Verschwinden kommen können, andererseits durch fortschreitende Entwicklung wieder ein fast gleichmäfsiges Haarkleid vortäuschen können. — Pape bemerkt, dafs auf den Flügeldecken von einigen Rüsselkäfern hakenförmig gekrümmte Haare vorkommen. — Ohaus hat in vielen Gruppen von Insekten taktile Borsten gefunden, die für die Systematik von Bedeutung sind, so bei niederen Melolonthiden. Bei einer *Anomala* aus Kamerun fand er auch Haarbüschel, denen beim Befeuchten ein starker Duft entströmte. In Brasilien lebende *Macraspis*-Arten haben in Gruben stehende Drüsen, die bei der Paarung ein stark riechendes Sekret absondern. In einer Falte zwischen Prothorax und Mesothorax stehen büschelförmig angeordnete Haare, die sich bei der Paarung ausbreiten, um den Duft zu verteilen. Auch bei Schmetterlingen finden sich solche büschelförmig angeordnete Haare an der Mündung von Drüsen. — Wandolleck habe über löffelförmige Haare bei Cerambyciden publiziert, die wahrscheinlich beim Unterbringen von Eiern benutzt werden. — Eine Frage Dr. Kirchhoffers, ob bei Käfern behaarte Augen vorkommen, wurde für viele Fälle bejaht. — Schlufs $^1/_2$11 Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Walther Horn**, Berlin.

Ich richte an alle Entomologen, insbesondere unsere Mitglieder, die Bitte, alle ihnen bekannt werdenden Nachrichten, welche von Interesse für die Allgemeinheit sein könnten, freundlichst an mich oder die Redaktion weitergeben zu wollen. Eine Sammelstelle für all diese Nachrichten hat nicht nur ein persönliches Interesse für die jetzt lebenden Entomologen, sondern sie kann für einen späteren entomologischen Historiker und Bibliophilen eine sehr bedeutungsvolle Quelle werden, aus welcher er vieles schöpfen wird. Zu alledem kommt noch, dafs es einen hohen praktischen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 1909

Autor(en)/Author(s): Pape Paul, Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Aus den Sitzungen. 336-345